



Interessengemeinschaft für rumänische Waisenkinder Heidelberg e.V.

9. Bericht über unsere Aktivitäten in Rumänien

Heidelberg, im Juli 1999

Liebe SpenderInnen und Freunde,

Zurück

seit unserem letzten Bericht im November hat sich in Ghimbav viel getan:

Die CASA PRICHINDEL, unser erstes Haus für verlassene Kinder, ist schon seit Monaten Baustelle und wird mit viel Engagement, Schweiß und Geduld ausgebaut, so daß es in Zukunft Raum für noch eine weitere Kindergruppe bieten wird. Wir danken unseren Mitarbeitern in Rumänien und vor allem den freiwilligen Helfern aus der Schweiz, die für uns unentgeltlich den Umbau realisieren. Dadurch und durch zahlreiche Sachspenden aus der Schweiz - beispielsweise wurde uns ein Teil der Inneneinrichtung eines Heimes geschenkt - ist es uns gelungen, die Kosten für den Ausbau recht gering zu halten.

Für unsere Kinder ist das Leben auf der Baustelle natürlich höchst interessant und spannend. Sie haben keine Probleme mit der Unordnung, dem Lärm und dem Staub. Ganz im Gegenteil: Was ist das doch für ein Vergnügen, mit frisch gewaschenen Socken über den feinen Staub zu gleiten oder auf die ausgehobenen Erdhaufen hinaufzuklettern und herunterzurutschen!

Jetzt im Sommer spielen die Kinder auch gerne in dem großen Garten unseres zweiten Hauses, das wir letztes Jahr gekauft haben. Auf Vorschlag der Kinder wird es CASA LIVEZII genannt, was übersetzt "Haus zum Obstgarten" bedeutet.



Auch die CASA LIVEZII wird zur Zeit renoviert, und schon ab Herbst wird kann eine neue Familiengruppe entstehen. Weil wir unbedingt sicherstellen wollen, daß unsere Kinder nicht wie in einem Heim sondern in familienähnlichen Strukturen großwerden, führen wir derzeit Gespräche mit verschiedenen rumänischen Ehepaaren, die sich als "Eltern" für die neuen Familiengruppen beworben haben.

Tatkräftig unterstützt werden wir bei all unseren Aktivitäten besonders auch von Alex Toma aus Heidelberg, der unserem Team in Rumänien seit letztem Herbst als Zivildienstleistender angehört. Alex ist nicht nur der "Mann für alle Fälle" in Ghimbav und den Kindern Freund und großer Bruder, nein auch für uns hier in Heidelberg ist er ein sehr willkommener Mittler zwischen den beiden Kulturen. Alex stammt aus Siebenbürgen und kennt seine Heimat sehr gut. Er fährt regelmäßig nach Sighisoara (Schäßburg), die Stadt, in der er als Kind gelebt hat.

Durch seine Berichte



wurde uns wieder neu bewußt, wie groß das Elend der verlassenen Kinder gerade in eher ländlichen Gebieten Rumäniens ist. Melinda, 5 Jahre alt, ist als Baby im Kinderkrankenhaus der Stadt Schäßburg von ihren Eltern verlassen worden. Seither vegetiert sie dort vor sich hin, ist sehr untergewichtig, kann nicht sprechen und kaum gehen.



Wenn Melinda überhaupt noch eine Chance für ein menschenwürdiges Leben haben will, dann nur, wenn sie aus dem Abstellgleis des staatlichen Kinderkrankenhauses in eine Familiengruppe integriert werden kann. Leider ist Melinda kein Einzelschicksal, denn es verelenden immer mehr rumänische Familien. Die wirtschaftliche Misere des Landes scheint zu einem Dauerzustand geworden zu sein, und Rumänien ist auf dem besten Weg, bei all den Schlagzeilen von Krieg, Tod und Elend von Europa in Vergessenheit zu geraten.

Wir wollen gerade deswegen in Zukunft zusätzlich direkte Familienhilfe leisten, das bedeutet: den leiblichen Eltern durch Selbsthilfeprogramme und durch pädagogische und materielle Unterstützung ermöglichen, ihre Kinder wieder in die Familie aufzunehmen und Pflegefamilien für verlassene Kinder aufbauen. Dafür prüfen wir derzeit einige sehr interessante internationale Hilfsprojekte in Schäßburg. Hier in Heidelberg haben wir Kontakt zu einer Organisation von amerikanischen, international tätigen Sozialarbeitern, die uns beim Aufbau unserer Familienprojekte sowohl finanziell als auch durch Rat und Tat unterstützen wollen.

Wir danken Ihnen allen für Ihr Interesse an unserer Arbeit. Bitte helfen Sie uns weiter!

Ihre

C. Thobe-Arza *[Signature]*
 Helga Aundrup *[Signature]*

Interessengemeinschaft für rumänische

Waisenkinder Heidelberg e.V.

Kontakttelefon: Claire Thobe-Arza (1.Vorsitzende) 06221/480604

Helga Aundrup (Schriftführerin) 06227/63063

Ursula S. Hummel (Schatzmeisterin) 06223/74104

Dazu brauchen wir auch in Zukunft Ihre Hilfe. Bitte unterstützen Sie uns weiter.

**Jeder einzelne soll sich sagen: Für mich ist die
Welt geschaffen, daher bin ich mitverantwortlich.**

Talmud

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre Claire Thobe-Arza

[Seitenanfang](#)

Heiligenbergstr. 1a, 69121 Heidelberg, Spendenkonto Nr. 13 11 069 Sparkasse Heidelberg, BLZ 672 500 20

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.